



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Universitätsprojekt Lehrevaluation

Lehrveranstaltungsevaluation

Wintersemester 2014/2015

Ergebnisbericht für MA Matthias Schulze
Veranstaltung "Die Technologien der Macht und die Macht der Technologien"

Ergebnisse der Befragung am 04.02.2015 ($N=16$)
Fragebogen für Seminare und Veranstaltungen mit Teilnehmerbeiträgen

Universitätsprojekt Lehrevaluation
www.ule.uni-jena.de

Jena, 1. April 2015

Über diesen Bericht

Abschnitt 1 „Stichprobenbeschreibung“

In diesem Bericht werden die Ergebnisse zu allen Fragen des Evaluationsbogens dargestellt. Der erste Abschnitt „Stichprobenbeschreibung“ enthält die **demographischen Informationen** der Personen, die sich an der Befragung beteiligt haben. Die Daten sind in Form von Tabellen aufbereitet und werden als **absolute Häufigkeiten** sowie in **%-Anteilen** ausgewiesen.

Abschnitt 2 „Ergebnisse“

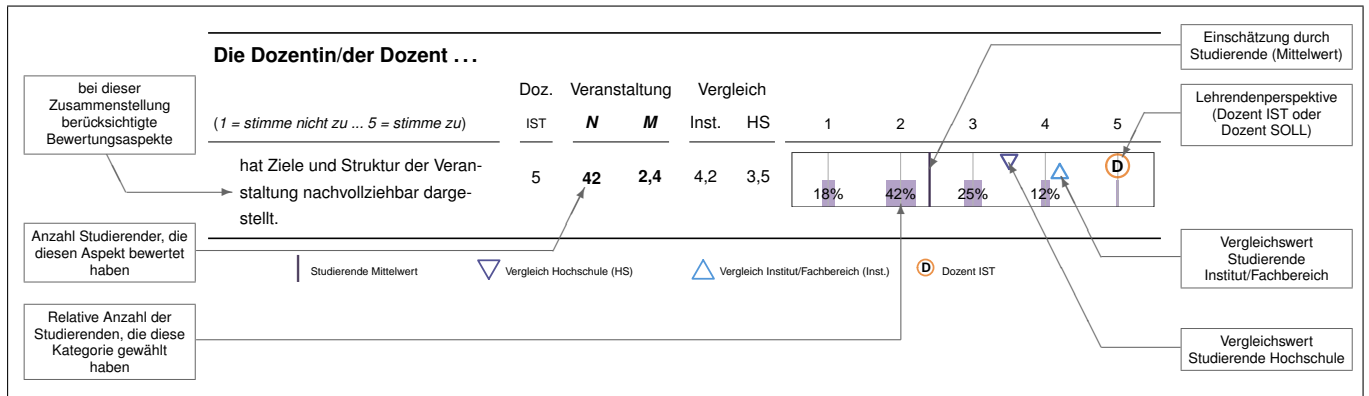
Hier werden die Angaben der Teilnehmenden zu den einzelnen Bewertungsaspekten des eingesetzten Fragebogens zusammenfassend dargestellt.

Die Tabellen geben Aufschluss über die **Gesamtzahl der Antwortenden** („N“). Ausgewiesen werden zudem der **Mittelwert** („M“, durchschnittliche Bewertung) und in einigen Darstellungen auch der **Minimal- und der Maximalwert** („Min“, „Max“, der kleinste bzw. größte Wert unter allen Antworten).

Bei bestimmten Befragungsformen werden neben der Einschätzung der Teilnehmenden über den Verlauf der Veranstaltung zusätzlich Einschätzungen aus der Lehrendenperspektive erhoben. Die entsprechenden Angaben aus dem **Dozentenfragebogen** („Dozent IST“, „Dozent SOLL“) werden in den Tabellen und Grafiken aufgeführt. Wird keine Einschätzung der Lehrendenperspektive erhoben, so erscheint ein „-“. Falls die Lehrendenperspektive erhoben wird und der Dozent keine Angabe macht, erscheint „k. A.“ für „keine Angabe“.

Die **Grafiken** in den Tabellen stellen den Mittelwert für das jeweilige Item, die Mittelwerte der Vergleichsebenen und die Verteilung der Antworten in Form von relativen Häufigkeiten dar. Der Mittelwert aller Antwortkategorien für das jeweilige Item ist mit dem Symbol | dargestellt. Die Mittelwerte der Vergleichskategorien sind mit den Symbolen ▽ und △ veranschaulicht. Jede der fünf Antwortkategorien (soweit nicht anders angegeben) wird als relative Häufigkeit durch die Breite des Kästchens wiedergegeben. Die relativen Häufigkeiten in den Grafiken beziehen sich jeweils auf die Daten dieser Veranstaltung. Jede Kategorie enthält den Prozentwert (%) der Antworthäufigkeit. Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die Angaben von Werten <5% verzichtet.

Beispielgrafik



In der hier abgebildeten Beispielgrafik liegt der Mittelwert für das Item "Der/die Dozent/-in hat Ziele und Struktur der Veranstaltung nachvollziehbar dargestellt." bei $M=2,4$. Weiterhin enthält die Grafik Mittelwerte der Vergleichskategorien: Der Mittelwert für 'Institut/Fachbereich' ist $Inst.=4,2$ und für die 'Hochschule' beträgt der Mittelwert $HS=3,5$. Im unteren Teil der Grafik sind die relativen Häufigkeiten für jede einzelne der fünf Antwortkategorien dargestellt. Beispielsweise antworteten in der Kategorie 1=„stimme nicht zu“ 18% der Studierenden; Kategorie 4 kreuzten 12% an.

In den Tabellen und Grafiken sind folgende statistische Kennwerte dargestellt, soweit sie der jeweiligen Frage entsprechen:

N	Anzahl der Studierenden, die zur betreffenden Frage/Aussage eine Einschätzung abgaben; absolute Antworthäufigkeit
M	Mittelwert auf der 5-stufigen Antwortskala (d.h. durchschnittliche Ankreuzung)
HS	▽ Vergleichswert 'Hochschule'; d.h. Mittelwert über alle Veranstaltungen der gleichen Hochschule
Inst.	△ Vergleichswert 'Institut/Fachbereich'; d.h. Mittelwert über alle Veranstaltungen des gleichen Instituts/Fachbereichs
Doz.	⊙ Wert des Dozenten (Dozent IST oder Dozent SOLL; bei Co-Teaching ggf. Mittelwert)
Md	Median als weiteres Maß für die zentrale Tendenz. Der Median halbiert die Stichprobenverteilung genau in der Mitte und markiert den mittleren Wert der Verteilung.
%	Prozentsatz; relative Antworthäufigkeit
k.A.	Zellen für die von Studierenden oder Dozenten 'keine Angabe' markiert/gemacht wurde
-	Zellen für die keine Daten erhoben werden

Bei der Wiedergabe von **freitextlichen Anmerkungen** werden die Antworten auf offene Fragen in ihrem Originalwortlaut wiedergegeben, wobei gleichlautende Anmerkungen zusammengefasst und mit der **absoluten Häufigkeit** ihrer Nennungen ausgewiesen werden. Sofern die freitextlichen Antworten einen Rückschluss auf die jeweilige Person erlauben, werden die Aussagen anonymisiert (z.B. Weglassen von Orts- oder Personennamen).

Vergleichswerte

Die Ergebnisse *dieser* Veranstaltung basieren auf den Angaben von $N=16$ Fragebögen mit 1 Lehrenden. Die Berechnung der **Vergleichswerte** basiert auf der Ebene des **Instituts/Fachbereichs (Inst.) auf 44 Veranstaltungen** und auf Ebene der **Hochschule (HS) auf 544 Veranstaltungen**.

Die angegebenen **Vergleichswerte** für das eigene Institut bzw. den eigenen Fachbereich sowie für die gesamte Hochschule (HS) können einen weiteren Anhaltspunkt zur Einordnung der eigenen Lehrveranstaltung liefern. Gezeigt wird jeweils der **Mittelwert** („ M “) über die Mittelwerte aller Veranstaltungen desselben Typs, zum einen für das Institut/den Fachbereich (Inst.), zum anderen für die Hochschule (HS). Die Vergleichswerte basieren auf Veranstaltungen des vorangegangenen Studienjahrs. Es gehen nur Veranstaltungen mit >7 Teilnehmenden in die Berechnung der Vergleichswerte ein. Der Vergleichswert für das Institut/den Fachbereich kann fehlen, falls die Zahl der vergleichbaren Veranstaltungen zu gering ist (<5).

Hervorgehobene Ergebnisse

Zur Akzentuierung einzelner Ergebnisse werden für jedes Item *Signifikanztests* gerechnet. Das Ergebnis eines solchen Tests zeigt, ob ein Unterschied zwischen dem Veranstaltungsmittelwert und den drei Vergleichskategorien (Institut/Fachbereich, Hochschule, Dozent) statistisch bedeutsam/signifikant ist. Die Signifikanztests werden auf einem Niveau von $\alpha = .01$ durchgeführt.

Items, bei denen der Mittelwert der vorliegenden Veranstaltung bedeutsam/signifikant von den Vergleichswerten (Dozentenwert, Hochschulwert, Institutswert) abweicht, sind **fett dargestellt**. Das bedeutet, die Einschätzung der Studierenden dieser Veranstaltung unterscheidet sich von allen drei Vergleichsebenen. Das **Universitätsprojekt Lehrevaluation** empfiehlt, diese Aspekte besonders zu beachten und zu diskutieren.

Freie Items

Einige Fragebögen erlauben den optionalen Einsatz **frei formulierter Items**. Falls ein entsprechender Fragebogen eingesetzt wurde und die Studierenden die vom Dozenten vorgegebenen freien Items beantwortet haben, finden Sie die Auswertung zu diesen freien Items am Ende des Berichts.

Co-Teaching *

Im Falle von **Co-Teaching-Veranstaltungen** mit mehreren Lehrenden werden die Vergleichseinschätzungen ('Dozent IST' und 'Dozent SOLL') aus den vorliegenden Dozentenfragebögen zu **Mittelwerten** zusammengefasst. Zusätzlich werden für alle beteiligten Lehrenden separate Auswertungen für den Block 'Beitrag des/der Dozenten/in' gezeigt.

* *betrifft ausschließlich Online-Evaluationen*

Berichtsformen und Präsentation

Neben diesem Ergebnisbericht stellt das **Universitätsprojekt Lehrevaluation** auch eine **Präsentationsvorlage EDi** (Evaluation im Dialog) und einen **Aushang** (zweiseitige Darstellung der Ergebnisse im Überblick) zur Verfügung.

Das **Universitätsprojekt Lehrevaluation** empfiehlt, Auszüge aus den Ergebnissen den Teilnehmenden vorzustellen und Kernergebnisse zu diskutieren, zum Beispiel:

- auffällige oder interessante Unterschiede (positiv wie negativ) zwischen der Einschätzung durch Dozenten und durch Studierende,
- besonders positive oder besonders kritische Bewertungen,
- fett markierte und damit bedeutsam abweichende Aspekte,
- Einzelaussagen, sofern sich daraus Anregungen für Veränderungen der Veranstaltungskonzeption ergeben.

Weitere Informationen über die Konzeption der Lehrveranstaltungsevaluation und über den Umgang mit den Ergebnissen finden Sie auf den Internet-Seiten des **Universitätsprojekts Lehrevaluation** unter www.ule.uni-jena.de.

Weiterführende Angebote: LehreLernen

Um Ihre Lehrkompetenz weiterzuentwickeln und neue Lehrkonzepte kennen zu lernen, bietet die Servicestelle **LehreLernen** die Möglichkeit, sich in eintägigen hochschuldidaktischen Workshops weiterzubilden. Zudem werden strukturierte Zertifikate zur Lehrqualifikation angeboten. Näheres finden Sie auf den Internetseiten der Servicestelle **LehreLernen** unter www.lehrelernen.uni-jena.de.

Nutzen Sie auch die Chancen, die kollegiale Gespräche bieten. Der wechselseitige Austausch von Tipps und Erfahrungen ist ein wirksames Mittel zur konstruktiven Weiterentwicklung.

1 Stichprobenbeschreibung

1.1 Alter

	Veranstaltung					Vergleich	
	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>Md</i>	<i>Min</i>	<i>Max</i>	Inst.	HS
Alter in Jahren	16	23,9	23,5	21,0	27,0	22,8	23,1

1.2 Geschlecht

Geschlecht	<i>N</i>	%
weiblich	3	19 %
männlich	12	75 %
keine Angabe	1	6 %
<i>Gesamt</i>	16	100 %

1.3 Fachsemester

Fachsemester	<i>N</i>	%
1 - 2	7	44 %
3 - 4	4	25 %
5 - 6	1	6 %
7 - 8	1	6 %
9 - 10	1	6 %
11 - 12	1	6 %
> 12	0	0 %
keine Angabe	1	6 %
<i>Gesamt</i>	16	100 %

1.4 Studiengang

Studiengang	<i>N</i>	%
B.A.	1	6 %
B.Sc.	0	0 %
M.A.	15	94 %
M.Sc.	0	0 %
Lehramt	0	0 %
Staatsexamen	0	0 %
Sonstiges	0	0 %
keine Angabe	0	0 %
<i>Gesamt</i>	16	100 %

1.5 Studieraufwand

An wie vielen der bisherigen Termine dieser Veranstaltung haben Sie bisher teilgenommen?	N	%
0 - 20%	0	0 %
21 - 40%	0	0 %
41 - 60%	0	0 %
61 - 80%	2	13 %
81-100%	14	88 %
keine Angabe	0	0 %
<i>Gesamt</i>	<i>16</i>	<i>100 %</i>

Studieraufwand in Stunden

	Doz.	Veranstaltung					Vergleich	
		SOLL	N	M	Md	Min	Max	Inst.
1 Wie viele Stunden pro Woche verbringen Sie durchschnittlich mit dem Selbststudium bezogen auf alle Veranstaltungen in diesem Semester?	-	16	16,5	15,0	4,0	60,0	16,4	14,2
2 Wie viele Stunden hiervon entfallen pro Woche auf diese Veranstaltung?	4	15	3,5	2,5	0,0	15,0	3,0	2,4

Einschätzung des Arbeitsaufwands

(1 = zu niedrig ... 5 = zu hoch)	Doz.	Veranstaltung		Vergleich						
		IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4
1 Ich empfinde den für diese Veranstaltung von mir erwarteten Arbeitsaufwand als ...	-	14	3,2	-	3,2					
2 Ich empfinde den von mir für diese Veranstaltung erbrachten Arbeitsaufwand als ...	-	14	3,1	-	2,9					

Studierende Mittelwert

Vergleich Hochschule (HS)

Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)

Dozent

2 Ergebnisse

2.1 Gesamtzufriedenheit

Aspekt <small>(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)</small>	Doz. IST	Veranstaltung		Vergleich						
		N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
1 Insgesamt gesehen, bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	5	16	4,7	4,2	4,2				31%	69%
2 Insgesamt gesehen, bin ich mit den in dieser Veranstaltung erworbenen Qualifikationen zufrieden.	-	16	4,4	4,0	4,0				62%	38%
3 Insgesamt gesehen, bin ich mit den Rahmenbedingungen dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	5	16	4,6	4,4	4,4			6%	25%	69%
4 Insgesamt gesehen, bin ich mit dem Beitrag des Dozenten/der Dozentin zu dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	-	15	4,9	4,4	4,5				13%	87%
5 Insgesamt gesehen, bin ich mit dem Verhalten der meisten Teilnehmenden zufrieden.	5	16	4,3	4,0	4,1			6%	56%	38%

Studierende Mittelwert

Vergleich Hochschule (HS)

Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)

Dozent IST

2.2 Zusammenfassende Einschätzung

Aspekt

	Doz.	Veranstaltung		Vergleich							
		IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)											
1 Die Veranstaltung trägt zu meinem Interesse am Thema bei.	5	15	4,7	4,1	4,2			7%	20%	73%	D
2 Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand an.	5	16	4,3	4,0	4,0			25%	19%	56%	D
3 Die Veranstaltung versetzt mich in die Lage, die Inhalte selbstständig zu vertiefen.	5	16	4,7	4,1	4,1				31%	69%	D
4 Das fachliche Niveau der Veranstaltung empfinde ich als angemessen.	-	16	4,5	4,2	4,3				50%	50%	
5 Kommilitonen würde ich den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen.	-	16	4,6	4,1	4,1			6%	25%	69%	
6 Insgesamt gesehen, bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	5	16	4,7	4,2	4,2				31%	69%	D

Studierende Mittelwert

Vergleich Hochschule (HS)

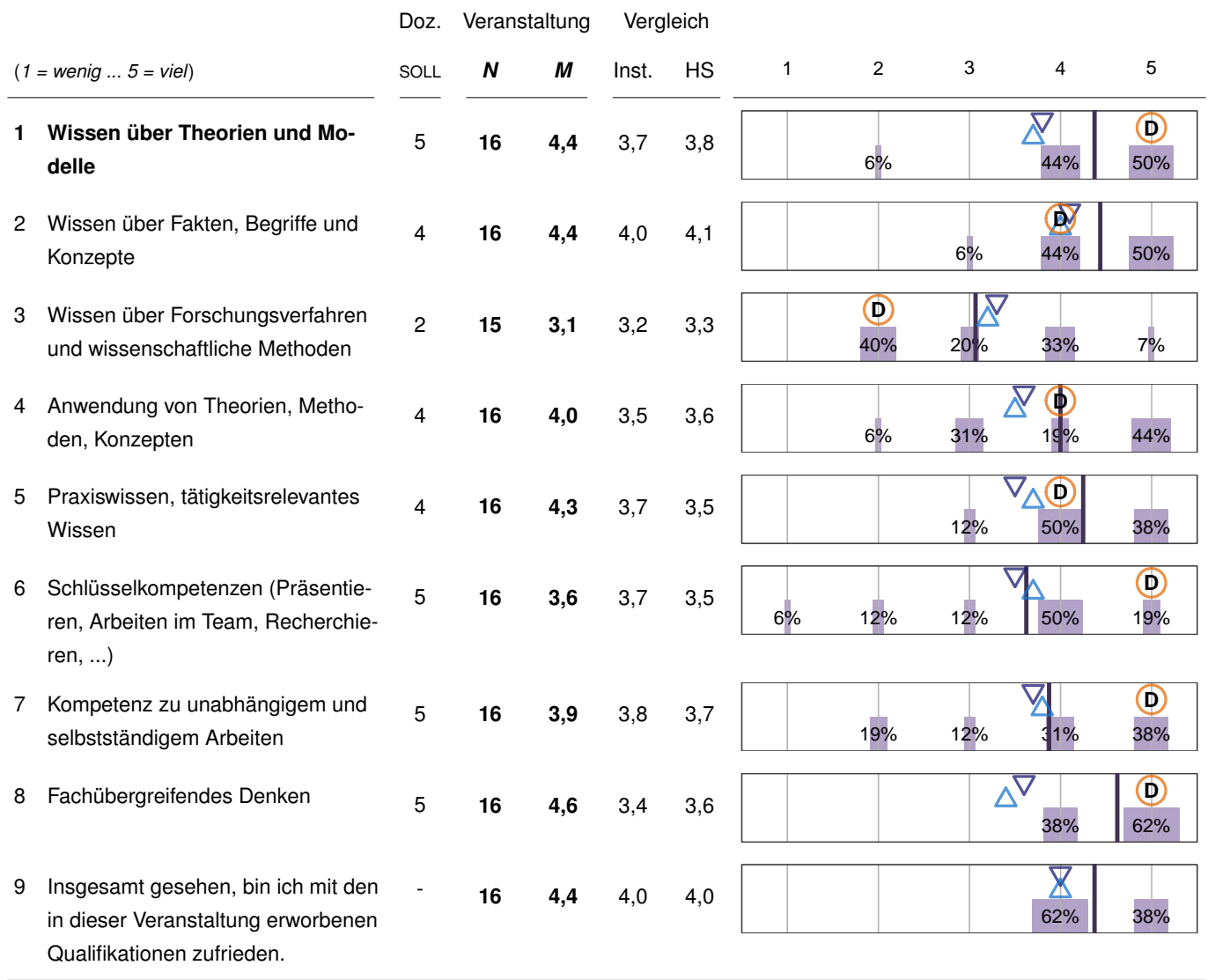
Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)

Dozent IST

2.3 Angestrebter und wahrgenommener Qualifikationserwerb

Hinweis: In diesem Block des Fragebogens werden die in der Lehrveranstaltung erworbenen Qualifikationen aus Sicht der Studierenden beschrieben. Ziel ist die Reflexion und Beschreibung des Profils der Lehrveranstaltung. Hohe oder niedrige Ausprägungen stehen **nicht** für eine hohe oder niedrige Qualität, sondern für das Erreichen der vom Dozenten definierten Zielstellungen. Diese sind in den folgenden Abbildungen als SOLL-Werte abgetragen. Qualifikationen, welche keinen SOLL-Wert aufweisen, wurden entsprechend nicht definiert.

Ich habe durch den Besuch dieser Veranstaltung folgende Qualifikationen erworben:



2.4 Beitrag der Dozentin/des Dozenten

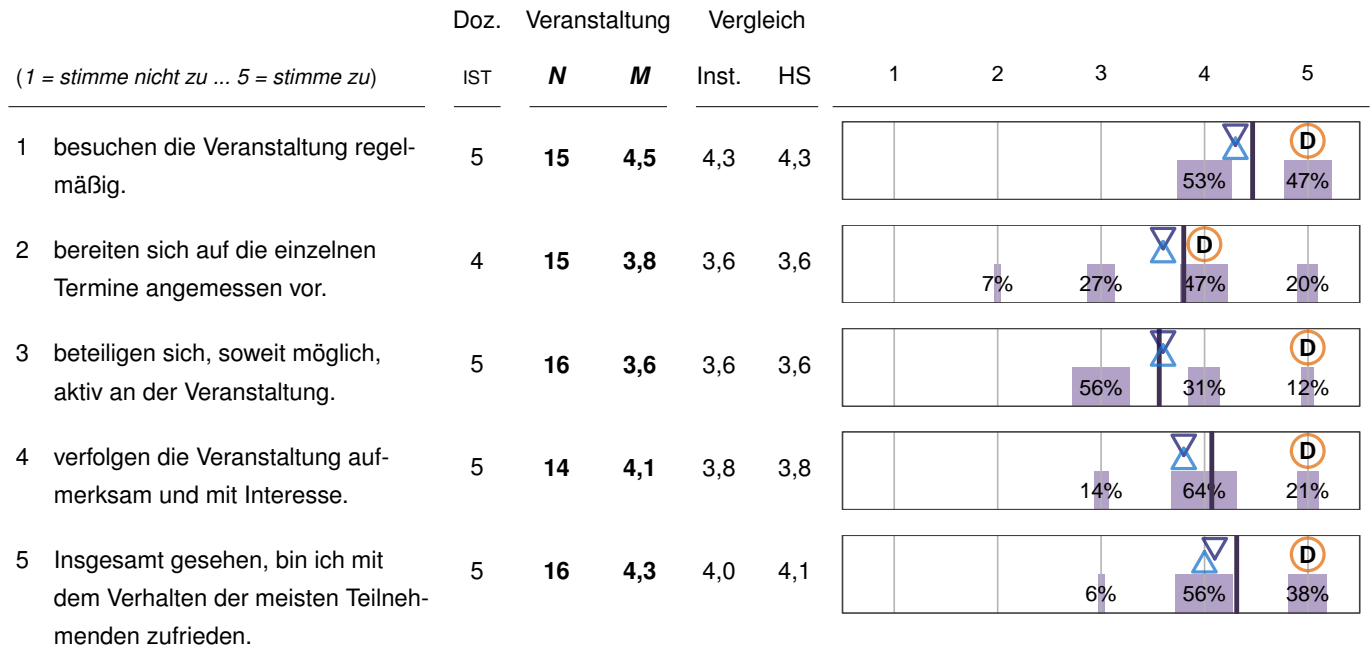
Die Dozentin/der Dozent ...

	Doz.	Veranstaltung		Vergleich							
		IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
1 hat Ziele und Struktur der Veranstaltung nachvollziehbar dargestellt.	4	15	4,6	4,4	4,4				13%	13%	73%
2 geht, soweit möglich, auf organisatorische Wünsche der Teilnehmenden ein.	3	16	4,9	4,4	4,4				12%	88%	
3 teilt die Veranstaltungszeit sinnvoll ein (auf Vortrag, Diskussion, Klärung von Fragen, ...).	5	16	4,9	4,2	4,2				6%	94%	
4 steht bei Bedarf für Rückfragen und weitere Hilfestellung zur Verfügung.	5	15	4,9	4,6	4,7				7%	93%	
5 schafft eine anregende Arbeitsatmosphäre.	5	15	4,7	4,0	4,2			7%	13%	80%	
6 bereitet die Einzelsitzungen angemessen vor.	3	16	4,9	4,4	4,5				12%	88%	
7 greift inhaltliche Anregungen und Fragen der Teilnehmenden auf.	4	16	4,9	4,5	4,6				6%	94%	
8 ordnet Einzelaspekte in einen thematischen Gesamtzusammenhang ein.	3	16	4,8	4,3	4,4				25%	75%	
9 Insgesamt gesehen, bin ich mit dem Beitrag des Dozenten/der Dozentin zu dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	-	15	4,9	4,4	4,5				13%	87%	

| Studierende Mittelwert
▽ Vergleich Hochschule (HS)
△ Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)
○ Dozent IST

2.5 Beitrag der Teilnehmenden

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung ...



Studierende Mittelwert

Vergleich Hochschule (HS)

Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)

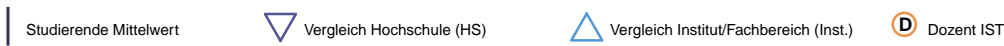
Dozent IST

2.6 Ergänzende Bewertungsaspekte für Seminare

2.6.1 Dozentenbeitrag in Bezug auf Teilnehmerbeiträge

Die Dozentin/der Dozent ...

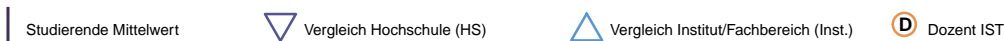
	Doz.	Veranstaltung		Vergleich							
		IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)											
1 macht Inhalte und Ziele der Teilnehmerbeiträge klar.	4	15	4,7	4,3	4,3				27%	73%	
2 unterstützt Teilnehmende bei der Vorbereitung ihrer Beiträge angemessen.	3	16	4,7	4,3	4,3				31%	69%	
3 gibt zeitnahe Rückmeldungen zu Teilnehmerbeiträgen.	3	12	4,7	4,4	4,4				33%	67%	
4 formuliert Kritik in fairer und konstruktiver Weise.	4	14	4,8	4,5	4,5				21%	79%	



2.6.2 Einschätzung der Teilnehmerbeiträge

Die meisten Teilnehmerbeiträge (Referate, Präsentationen, etc.) ...

	Doz.	Veranstaltung		Vergleich							
		IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)											
1 werden angemessen präsentiert (Medieneinsatz, Handout, etc.).	5	16	4,3	4,1	4,2			12%	44%	44%	
2 sind didaktisch gut aufbereitet (Strukturierung, Anschaulichkeit, etc.).	4	16	3,9	3,8	4,0			31%	44%	25%	
3 sind inhaltlich auf einem angemessenen Niveau.	5	15	4,1	4,0	4,2			13%	60%	27%	
4 tragen zum Verständnis des Stoffes bei.	5	14	4,3	4,1	4,2			14%	43%	43%	



2.7 Rahmenbedingungen

Aspekt

Aspekt <i>(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)</i>	Doz.	Veranstaltung		Vergleich						
	IST	N	M	Inst.	HS	1	2	3	4	5
1 Die räumlichen Gegebenheiten (Größe, bauliche Qualität, Lage, ...) sind für diese Veranstaltung ausreichend.	4	15	4,3	4,4	4,4		7%	20%	13% D	60%
2 Die Ausstattung (Medien, Technik, Modelle, ...) ist für diese Veranstaltung angemessen.	5	16	4,4	4,6	4,6		6%		38%	56% D
3 Die Veranstaltung findet in einem angemessenen zeitlichen Rahmen (Zeitpunkt, Dauer, Überschneidungen, ...) statt.	5	16	4,9	4,2	4,4				12%	88% D
4 Begleitmaterialien (Literatur, Skript, ...) stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung.	5	15	4,9	4,5	4,4				13%	87% D
5 Die verfügbaren Begleitmaterialien (Literatur, Skript, ...) sind hilfreich.	4	15	4,7	4,3	4,3				27% D	73%
6 Insgesamt gesehen, bin ich mit den Rahmenbedingungen dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	5	16	4,6	4,4	4,4			6%	25%	69% D

Studierende Mittelwert

Vergleich Hochschule (HS)

Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.)

Dozent IST

2.8 Zusammenstellung der freitextlichen Anmerkungen

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

- interdisziplinärer Ansatz, fachübergreifende Thematik (4)
 - (hohe) Aktualität (2)
 - die Verbindung zwischen IT und Powi (2)
 - sehr gut strukturiert / Struktur (2)
 - wichtiges, interessantes Thema (2)
 - angenehmes Arbeitsklima
 - Arbeit in den Gruppen, wenn danach die Resultate der Gruppenarbeit und Diskussionen auf dem Bildschirm waren
 - Arbeitsweise im Seminar: Diskussionen, Medienansatz, frontale Arbeit
 - die Nutzung von modernen Technologien (iCloud)
 - eigene Entscheidung zur prüfungsvorbereitenden Leistung (Research Paper, etc.)
 - fairer Umgang des Dozenten
 - Filmabend
 - Flexibilität des Dozenten, der Seminarstruktur
 - freie Seminarleistungsauswahl
 - Gruppenzusammenarbeit
 - innovativer Medieneinsatz
 - interessante Verbindung zwischen Theorien und Praktiken
 - Klärung des Zusammenhangs zwischen Technologien und Macht
 - Kombination wissenschaftlicher Theorien mit aktuellem Thema
 - Möglichkeit die Leistung auszuwählen
 - Möglichkeit eigenes Handeln / Umgang mit Technologien zu hinterfragen
 - neue, interessante, politische Perspektive der normalen, täglichen Sachen
 - Praxisnähe
 - praxisrelevantes Wissen
 - Relevanz des Themas im Alltag
 - Sensibilisierung gegenüber Technologien
 - technische Aspekte
 - thematische Auswahl
 - Theorie- und Praxisbezug in guter Mischung
 - Umgang mit Macht
 - Verknüpfung von Theorie (Macht) mit Technologien
 - wissenschaftliche Perspektive auf das Thema Internet
-

Welche Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- andere räumliche Aufteilung (z.B. "U") um Diskussionen weniger dozentenorientiert zu machen (insbesondere bei Panopticon)
 - Arbeit von Interest Groups / Lobbyismus zum Thema Datenverarbeitung
 - die Pflichttexte waren gut und sinnvoll, aber im Verhältnis auch zu anderen Seminaren zu umfangreich
 - es wäre interessant gewesen, etwas zu Datenschutzgesetzen zu erfahren
 - Exposé-Sitzung könnte vorgezogen werden, da dadurch frühere Beschäftigung mit Thema und nicht in der "stressigen" Phase des Semesters
 - Internet-Revolutionen als Thema
 - klarere Textauswahl: Masse an Texten z.T. zu viel, lieber weniger Kernliteratur, dafür mehr explizit Ergänzendes
 - man kann vielleicht mehr auf die Arbeiten achten, in den Präsentationen auf die Forschungsfrage analytisch antworten, Textkritiken diskutieren usw.
 - mehr Praxisbeispiele
 - Seminarprotokoll führen und nach der Sitzung auf metacoon hochladen
-

Welche Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie? (Fortsetzung)

- Theoriemodelle anschaulicher erklären (soziologische Theoriemodelle)
 - weniger Ausflüge in die Soziologie
-

2.9 Freie Items

Aspekt

(1 = *stimme nicht zu* ... 5 = *stimme zu*)

	<i>N</i>	<i>M</i>	1	2	3	4	5
Die freie Auswahl der Seminarleistungen war sinnvoll.	13	4,7				31%	69%

Studierende Mittelwert



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Universitätsprojekt Lehrevaluation

Zertifikat

über die Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation Wintersemester 2014/2015

Herr MA Matthias Schulze hat sich mit der Veranstaltung

"Die Technologien der Macht und die Macht der Technologien"

über das **Universitätsprojekt Lehrevaluation** an der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation beteiligt. An der fragebogengestützten Erhebung am 04.02.2015 beteiligten sich 16 Studierende. Mit Hilfe eines standardisierten Erhebungsinstruments wurden sowohl quantitative Einschätzungen zu vorgegebenen Aspekten des Veranstaltungsablaufs als auch ergänzende qualitative Aussagen der Studierenden erhoben. Die Ergebnisse der Befragung wurden in Form eines schriftlichen Berichts an die Lehrkraft zurückgemeldet.

Das **Universitätsprojekt Lehrevaluation** empfiehlt, wesentliche Ergebnisse der Evaluation den beteiligten Studierenden vorzustellen und sich mit diesen über mögliche Veränderungen auszutauschen.

Jena, 1. April 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Steyer'.

Prof. Dr. Rolf Steyer

– Projektleitung –